

November 2016 - Ortsteilanalyse / Umweltstand in Urbich

Protokollstand: 15.11.2016 / 21:15 Uhr*
Ort/Meldebereich: Erfurt-Urbich / Flur 1 bis 3
Umweltmelder/Name: Dipl.-Ing. (FH) O. Kneissl

Vermerke:
Umweltmeldung 01/2016 beinhaltet die Vegetationsübersicht im Jahreslauf; Detailfotos und Videos sind auch im Jahr 2015 entstanden (siehe [www.datei.zone](#) bzw. [www.umweltstand.de](#)); Umweltmeldung 12/2015 bietet die "Phänologische Uhr" für Urbich; Wetterstationsdaten erlauben Rückblicke auf lokale Wettersituationen (Datenbank mit mehr als 300000 Einträgen); Umweltmeldung 08/2016 zeigt den örtlichen Insektenstützpunkt mit Hummelpension;

Tipps:
Bei Onlineverbindung können Fotos per Mausklick geladen bzw. vergrößert werden! Integrierte Bildbeschreibungen sind über die Eigenschaften lokal gespeicherter Fotos abrufbar! Neben den Vorschaubildern enthalten auch die dunkelblauen Kästchen einzelne Verweise zu entsprechenden Fotos (Perforation oberhalb und unterhalb der Vorschaubilder / Aufruf per Mausklick)!



Phänologische Beobachtung			Geländebegehung		Wasseruntersuchung / Kontrolle des Urbachs ¹			
Jahreszeit	Zeigerpflanze/Phase	Start der Phase			Güteklasse/Wasserqualität je Parameter		Hilfsgrößenerfassung	
Vorfrühling	Haselnuss / B Schneeglöckchen / B	25.01.2016 07.02.2016	Regel-Begehungen: Hauptbegehung (Termin/Zeit): Teilnehmer: Wetter zur Hauptbegehung: Fokus: Perforationslinks/Zusatzfotos: Bemerkungen:	Di, Do / Dauer ca. 1 h / Flur 1 - 3 13.11.2016 / 14:15 Uhr - 16:30 Uhr AG Umweltstand Temp. 3,2 bis 0 °C / sonnig - leicht bewölkt auffällige Pflanzen, Tiere und Ansichten 6 / dunkelblau hinterlegte Perforation siehe Abschnitt Hinweise	Schaumbildung	2	Lufttemperatur [°C]	1,5
Erstfrühling	Forsythie / B	24.03.2016			Geruchvergleich	3	Wasser-Temperatur [°C]	8,1
Vollfrühling	Apfel / B	27.04.2016			Farbvergleich	3	Gewässerbreite [cm]	120
Frühsommer	Schwarzer Holunder / B	22.05.2016			Algenbelag der Steinoberseiten	3	Gewässertiefe [cm]	4,5
Hochsommer	Sommer-Linde / B	18.06.2016			Verfärbung der Steinunterseiten	2	Fließgeschwindigkeit [m/min]	9,6
Spätsommer	Apfel / F (Rosenapfel)	07.08.2016	Tonaufnahme/Stimmen nach Sonnenaufgang	Datum der Aufnahme: 15.11.2016 Sonnenaufgang: 07:33 Uhr Uhrzeit der Aufnahme: 14:40 Uhr Aufnahmestandort: 'Hinter der Kirche' Temperatur in 2 m Höhe: 3,5 °C Wettersituation: regnerisch, trüb Lautstärke vor Ort / dB(A): 35,4 - 44,0 Ton-Auszug als mp3-Datei: Start per CD-Button	Bioindikation	-	Leitfähigkeit des Wassers [µS/cm]	1273
Frühherbst	Schwarzer Holunder / F	15.08.2016					Sauerstoffgehalt des Wassers [mg/l]	8,7
Vollherbst	Stiel-Eiche / F Stiel-Eiche / BV	12.09.2016 20.10.2016			¹ Basisdaten Gewässername / Gemarkung: Urbach / Urbich Untersuchungsabschnitt: Bereich am EVAG-Depot, vor der Einmündung des Pfingstbachs Analyse / Datum / Uhrzeit: Prüfung der Wasserqualität / 14.11.2016 / 14:00 Uhr Wettersituation: sonnig Die Prüfung der Wasserqualität erfolgte nach Arbeitsblatt W2 und mit speziellen Arbeitsmitteln. Eine Charakteristik der Wasser-Güteklassen ist in der Umweltmeldung 02/2016 enthalten!			
Spätherbst	Roskastanie / BF Stiel-Eiche / BF	03.11.2016						
Winter	Stiel-Eiche / BF-Ende							

Hinweise (Hyperlinks/Details bitte per Mausklick aufrufen!)

- [1] Nutzen Sie für Infos, Links und zum Druck die aktuelle [Onlineversion der Umweltmeldung](#) (Blattgröße/Originalformat A3), diese ist im Internet - [www.datei.zone](#) - abrufbar!

[2] Nun ist er da, der November! Das Laub fällt von den Bäumen, die Lebkuchen schmecken schon nach Weihnachten und die Kinder absolvieren mittlerweile mehrere Laternen-Termine. Die Freilandarbeit neigt sich dem Ende und man kann sich freuen, dass die Mitteleuropäische Zeit (MEZ) wieder Einzug gehalten hat. Jetzt ist es Zeit für die liegengebliebenen Aufgaben oder man tut einfach mal nichts.

[3] Störend sind allerdings die Laubsauger bzw. Laubbläser, die Herbstlaub und andere Sachen in Parks und Gärten mit Lärm und Schadstoffen (Abgase) durch die Gegend wirbeln. Selbst die Bodenbiologie kann beeinträchtigt werden, da unter Umständen nicht nur Blätter und Staubpartikel aufgewirbelt werden, sondern insbesondere auch Insekten. Auf Grund der hohen Luftgeschwindigkeiten überleben diese Tiere derartige Behandlungen meist nicht. Gleichfalls stellt die völlige Beräumung ein Problem für die Humusbildung dar. Kleintiere im und auf dem Erdboden

verlieren ihre Nahrung. Damit wird ebenso die Nährstoffneubildung verhindert. Auch der Verlust der Deckschicht, die den Boden vor Witterungseinflüssen schützt, ist an vielen Stellen sehr nachteilig. Das welke Laub sollte nicht komplett abtransportiert werden. Mit Rechen und Harke kann man völlig schadstofffrei die notwendigen Stellen beräumen und das Laub auf Beeten sowie unter Bäumen und Sträuchern verteilen. So schafft man dort einen Lebensraum mit Nahrungsangeboten für Bodenorganismen und Kleintiere. Ebenso wird damit der Boden vor Klimaeinflüssen geschützt und durch Zersetzung mit natürlichen Dünger versorgt. Die Laubreste können im Frühjahr in den Boden eingearbeitet werden.

[4] Der Abbau von organischen Substanzen erfolgt durch zahlreiche Spezialisten. Vor allem Milben, Mikroorganismen, Pilze und Würmer beteiligen sich am Zersetzungsprozess. Regenwürmer fressen gern fast völlig zersetzte Gewebeteile. Mit den Ausscheidungen wird der Boden gedüngt und es entstehen neue stabile Humusformen.

- [5] Neue Fakten zum Zustand der deutschen Gewässer wurden aktuell (28.10.2016) vom Umweltbundesamt veröffentlicht - [Gewässerbericht als PDF-Datei](#) - (siehe Link).

[6] Mit dem neuen Online-Spiel 'LandYOUs' ([http://www.landyou.org](#)), das durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, durch Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und durch den Verlag Klett MINT speziell für Kinder entwickelt wurde, ist es spielerisch möglich viele Aspekte der Nachhaltigkeit zu begreifen. Die komplexen Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft müssen in der Rolle eines Staatsoberhauptes gemeistert werden. Wer beim Aufbau idealer Lebensverhältnisse seine Gelder nicht sinnvoll einsetzt, Raubbau an den Ressourcen begeht oder die Stadtentwicklung einseitig betreibt, der schafft Probleme und wird durch die Bevölkerung gestürzt. Das Spiel kann vor allem diejenigen zur Bildung motivieren, die sich gern elektronisch an schwierige Themen heranwagen. Diese Art der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird durch entsprechende Arbeitsmaterialien - [http://www.klett-mint.de/landyou/](#) - ergänzt, so dass sich damit komplette Unterrichtseinheiten zur Nachhaltigkeit in der Schule aufbauen lassen.

* Zusatzdaten online vorliegend (Textlinks sind blau markiert / Bilder per Mausklick abrufbar / Reportdatei u. Update im Internet - [www.datei.zone](#) - verfügbar / Fotos: © O. Kneissl, Erfurt-Urbich 2016)
Phänologie / Phasenabkürzungen: A - Beginn Austrieb; B - Blühbeginn; AB - Vollblüte; BO - Beginn der Blattentfaltung; F - Frucht reife erster Früchte; BV - Blatt-/Nadelverfärbung; BF - Blattfall